

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Einige geographisch-geschichtliche Notizen über den In-Stram und über die beiden Flößchen Rot und Pram.



Unter den herrlichen Flußthälern, womit das südliche Deutschland vor und in den Alpen durch die Natur, die Geschichte und die Kunst ausgezeichnet ist, wird dem beschauenden Wanderer das Thalgelände des In's stets in lebendiger Erinnerung bleiben. Denn die zahlreichen Ortschaften rechts und links dieses mächtigen Flusses, zunächst die Städte und Flecken, mahnen an die fernern Zeiten des Alterthums, die großartigen und ansprechenden Denkmäler der Geschichte, die Warten und Burgruinen, die verfallenen Abteien und Kirchen, die am In hinab, manigfaltiger als irgendwo anfragen und welche insgesammt Wahrzeichen eines hingeschwundenen Fürsten-, Volks- und Familienlebens sind; anderseits aber die üppig grünen Gefilde mit ihrer anmuthigen Abwechslung von Feld und Wald sind es, die den Reisenden theils so ernst, theils wieder so gemüthlichkeit ansprechen, insbesondere, wenn er seine Route weiter hinab, durch das bayerisch-österreichische Inthal bis zur Donau verfolgt, sollte er da nicht von den Reizen der manigfaltig gestalteten Landschaft mit ihren fruchtbaren Triften und mit den dazwischen gleich azurnen Bändern dahinwogenden Fluthen im hohen Grade bezaubert werden?

Der In, jener Fluß nämlich, der den anliegenden Landschaften zum Theile den Namen, so wie die Vollendung der Schönheit und Leben verleiht, entspringt in der Schweiz. Nach der Etymologie bedeutet In Inn, Inu, ein reißendes Wasser, Ine geschwinde, Inon, eine sprudelnde Quelle, Hin, olim, einst; lateinisch heißt er: Oenus, Aenus¹⁾, griechisch: Ainos, sowie das orientalische ain überhaupt eine Quelle oder ein fließendes Wasser bezeichnet.²⁾

¹⁾ Der alte Dichter Venantius Fortunatus sagt von demselben: „Rapido gurgite volvitur oenus.“

²⁾ Ungeachtet sich seit alter Zeit die Schreibweise „Inu“ allgemein geltend gemacht